

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 152.

Montags, den 1. Juni.

1835.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 33. des Gesetzes vom 26. October 1834 über Erfüllung der Militairpflicht und §. 73. der Generalverordnung dazu, so wie in Folge einer Verordnung des königlichen hohen Kriegsministerium vom 25. April d. J. haben sich sämmtliche unter unsere und eines Wohlöbl. Kreisamts-Jurisdiction allier gehörige, zur Zeit sich hier aufhaltende und zwar

- 1) sowohl die bei der im Jahre 1834 stattgehabten Rekrutirung als freigelost, oder zum Dienste in der Linie nicht vollkommen tüchtig zur Dienstreserve auszuweisen gewesene Mannschaften,
- 2) als die mit Kriegsreservepflicht im Jahre 1832, 1833 und 1834, so wie die im gegenwärtigen Jahre verabschiedeten Unterofficiers und Gemeinen

Montag, den 1. Juni d. J.,

bei der Rathsstube unter Vorzeigung der Geburts- oder Gestellscheine oder Militairabschiede bei Vermeidung der §§. 64. 65. und 66. vorgedachten Gesetzes angedeuteten Strafen und sonstigen Folgen anzumelden.

Bei nachzuweisender dringender Abhaltung, als z. B. bei Wanderschaft im Auslande, ist die Anmeldung durch Beauftragte an dem Orte des letzten Aufenthalts in hiesigen Landen zu bewerkstelligen.

Leipzig, den 25. Mai 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich, Bürgermeister.

### Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt beginnt den 13. Juni und wird, mit Uebergehung des darauf folgenden Sonntags, während des 15. und 16. Juni fortgesetzt werden.

Leipzig, den 13. März 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Friedrich Müller, Stadtrath.

### Schulnachricht.

Die hiesige Nicolaischule feierte in der neuesten Zeit mehrere Festlichkeiten auf die an Gymnasien übliche Weise, am 6. und 7. April, die halbjährlichen Prüfungen, dieses Mal nur der vier untern Classen, weil in diese Zeit theils der Abgang des Herrn Prof. Frotzher, sowie des Herrn Prof. Kückler fiel, theils das Maturitätsexamen einer ungewöhnlich großen Zahl von Primanern (18) die Zeit der Behörden und Lehrer in den obern Classen sehr in Anspruch nahm, die übrigen Classen aber nicht zu lange durch diese Prüfungen von den gewöhnlichen Geschäften entfernt werden sollten. Zu den Prüfungen lud der Rector, Hr. Prof. Köbke, durch den Lehrstundenplan (in fol. ein B.) nebst Bemerkungen

dazu (S. 8. in 8) ein. Außer den Behörden und Lehrern aber waren bei den Prüfungen selbst nur wenige Aeltern und Hauslehrer der Schüler zugegen. Am 27. April wurden durch Herrn Bürgermeister und Ritter D. Deutrich, den Vorsteher der Schule, und den Schulinspector, Herrn Consistorialassessor und Superintendenten D. Großmann, die bisherigen Lehrer, die Herren MM. Forbiger, Funkhanel, Hempel und Raumann, in das Conrectorat und die folgenden Lehrstellen, mit dem Titel Oberlehrer, und die beiden neugewählten Lehrer, Herr M. Klee, Privatdocent der Philosophie bei der Universität und bisheriger Adjunct an der Thomasschule, als sechster ordentlicher Lehrer, und Herr M. Palm, zeitheriges Mitglied des königl. philoso-